

## **MEDIENMITTEILUNG des SSHV:**

**Geht an die nationalen und regionalen Medien**

### **Schweizer Stahl- und Haustechnikhandel spürt die Krise deutlich!**

**Das Ergebnis einer Umfrage bei einem grossen Teil der Marktteilnehmer im Schweizer Stahl- und Haustechnikhandel lässt darauf schliessen, dass sich die Nachfrage nach Stahlprodukten sehr deutlich reduziert hat. Die Krise ist damit bei den stahl- und metallverarbeitenden Betrieben deutlich spürbar geworden.**

Gemäss einer Umfrage, welcher der Schweizerische Stahl- und Haustechnikhandelsverband SSHV durchgeführt hat, ist das Bild in dieser Branche uneinheitlich, aber mehrheitlich negativ.

Beim eigentlichen Stahlhandel mit **Handelsstählen und Röhren** (ohne Bewehrungsstahl) muss im ersten Halbjahr 2009 ein Absatzeinbruch von mindestens 20% verzeichnet werden. Dies rührt insbesondere daher, dass der Bestellungseingang in der Maschinenindustrie (Mem-Industrie) und bei der Automobil-Zulieferindustrie stark eingebrochen ist. Speziell Handelsfirmen, welche sich hauptsächlich auf diese zwei Branchen konzentriert haben, spüren die Krise am deutlichsten. Der **massive Mengenrückgang** beträgt dort über 30%. Zusätzlich zum Mengenrückgang wirkt sich der Preiszerfall des Stahls negativ auf die Ertragslage aus. Wir rechnen mit einer Stabilisierung der Situation auf tiefem Niveau ab Herbst 2009.

Etwas besser sieht die Lage beim sogenannten **Bewehrungs- oder Baustahl** aus. Im Moment fungiert die Schweizer Bauwirtschaft noch als Stütze der Binnenwirtschaft. Nach wie vor ist dort die Auslastung recht gut, da zahlreiche Baugrossprojekte im Hoch- und Tiefbau derzeit in der Ausführungsphase sind (Einkaufszentren, Stadien, Eisenbahn- und Autobahn-Bauten). Das durchschnittliche **leichte Mengenwachstum** beträgt gegen 5%.

Von der Krise ebenfalls noch nicht erfasst wurde der Bereich **Haustechnik** mit Sanitär und Gebäudehülle. Auch dort profitiert man noch von der guten Baukonjunktur im Inland. Die Umsätze entwickelten sich hier maximal im Rahmen des Vorjahres, wobei der Margendruck deutlich zugenommen hat.

#### **Kontaktpersonen für weitere Auskünfte:**

Roman Rogger, Präsident SSHV:

Tel. 043 411 71 00

Basel, 11.08.2009